

gpp – motorsport-info – Ausgabe 12/2015, 2. Juni 2015, 14. Jahrgang

Dramatische, spannende und letztlich überaus erfolgreiche 24-Stunden-Hatz am Nürburgring:

Dettinger Reinhard Schall fährt auf Platz zwei

(gpp) – Mit einem hochverdienten zweiten Platz in der Klasse der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben beendete der Dettinger Reinhard Schall seinen diesjährigen 'Ausflug' zum traditionsreichen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Nach genau 111 (!) gefahrenen Runden brachte Schlussfahrer Bernd Albrecht (Hirrlingen) – „der als Projektleiter im Hintergrund monatelang alle notwendigen Fäden zog und gemeinhin als mein Förderer gilt“, so Reinhard Schall dankbar – die erdgasbetriebene, giftgrüne Chrysler (Dodge) Viper des Münsteraners Titus Dittmann bei der 43. Ausgabe dieser Traditions-Veranstaltung zwar mit einigen Problemen (hin und wieder erhöhte Hinterachs-Temperaturen; Anm. d. Verf.), aber letztlich ungefährdet und vor allem unbeschadet ins Ziel, wo sich das gesamte Team freudestrahlend und überglücklich in die Arme fiel. Mit einem zweiten Platz begann schon das anfangs trockene, aber gegen Ende total nasse, zweistündige freie Training am Nachmittag des Feiertages Christi Himmelfahrt, in dem Schall eine Zeit von 10:10:725 min. generierte. Beim abendlichen ersten, vierstündigen Qualifikationstraining, welches in strömendem Regen begann, herrschten auf der mehr als 25 km langen Strecke äußerst heikle Bedingungen: „Es gab stellenweise starkes Aquaplaning“, berichtete Schall seinen drei Teamkollegen bei einem Boxenstopp, „denn das Wasser läuft zum Teil in wahren Sturzbächen über die Strecke und durch die dichte Gischt des Vordermannes gibt es fast keinerlei freie Sicht!“ So konnte erst nach der Hälfte des Trainings, als der Regen aufhörte, die Strecke und vor allem die Ideallinie trocknete, von den Regenreifen über die Intermediate-Misch-Reifen und später sogar auf die profillosen Slickreifen gewechselt, und auf wirkliche Zeitenjagd gegangen werden. Kurz vor Mitternacht und Trainingsende gelang Reinhard Schall mit 10:16:468 die absolut schnellste Zeit (fast genauso schnell wie am Tag; Anm. d. Verf.) und die Dodge Viper von Deutschlands Skater-Legende Titus Dittmann stand auf Platz eins in ihrer Klasse. „Jetzt können wir uns zu einer kurzen Ruhepause in die Hotelbetten zurückziehen“, äußerten sich die Teammitglieder nach einer ausführlichen 'Manöverkritik' "überaus zufrieden!“ Nach dem freitagvormittäglichen zweiten und letzten Qualifikations-Training fiel die Dodge Viper zwar um einen Platz auf Rang zwei in der Klasse zurück, „aber das können wir durchaus verschmerzen, schließlich dauert das Rennen ja 24 Stunden“; so Schall nach der Team-Besprechung nach Trainingsende. Wegen des Laufes zur Tourenwagen-Weltmeisterschaft, der erstmals ebenfalls auf der Nürburgring-Nordschleife ausgetragen wurde, waren sowohl Fahrerlager als auch die Boxenanlage total überfüllt, „es wimmelte nur so von Menschen, und man musste sich schon ordentlich zurücknehmen und die Ruhe bewahren, um nicht den Überblick zu verlieren!“, so Reinhard Schall in der Zeit bis Samstagmittag, als es ab 13:45 Uhr „endlich“ in die Startaufstellung ging.

Mit einem kompromißlosen Start katapultierte Startfahrer Schall die Erdgas-Viper gleich in der ersten Runde wieder zurück auf die erste Position in der Klasse und lieferte sich ein rundenlanges Duell mit einem englischen Diesel-BMW. Die Rundenzeiten gingen dabei von anfangs über 10 min kontinuierlich nach unten. Dabei fuhr Schall in der fünften Runde mit 9:50,021min. die für viele Stunden zweitschnellste Zeit in seiner Klasse und konnte diese Marke kurz vor Rennende, in Runde 90, sogar noch auf 9:42,474 min. drücken. Dann setzte – wie in der Eifel keineswegs unüblich – stellenweise wieder starker Regen ein und gepaart mit den Fahrer- und Reifenwechseln in dieser Phase, fiel die Dittmann-Viper in der Klasse bis auf Rang fünf zurück. „Außerdem mussten und wussten wir, dass mit einer Gasfüllung immer nur maximal acht Runden gefahren werden können“, berichtete Reinhard Schall, nachdem er das Cockpit an seinen Teamkollegen Michael Lachmayer (Hürth) übergeben hatte, „und wenn es draußen recht hektisch wird, sinkt der Gasdruck und damit die Leistung auch schon, mal nach sieben Runden.“

Als die Nacht anbrach, der Regen bis auf letzte Teile im Bereich der „Hohen Acht“ und dem „Brünnchen“ aufgehört hatte und gegen 22 Uhr das erste Viertel des 24-Stunden-Rennens vorüber war, lag die Dittmann-

Viper nach vier Fahrerwechseln in denen jedes der vier Teammitglieder gefahren war, jedoch schon wieder auf Rang vier und begab sich auf den „mühsamen“ Weg nach vorne.

Und als nach zwei Renndritteln in der „Grünen Hölle“ der Eifel gegen 8 Uhr der Morgen graute, tauchte die Viper bereits wieder auf Platz zwei in der Klasse aus dem Dunkel der Nacht auf und ihre Fahrer konnten von teilweise dramatischen Situationen berichten: „Sowohl am Beginn der Geschwindigkeitsbeschränkten Zonen, als auch bei so genannten „Doppelt gelb geschwenkten“ (Unfall-Bereichen; Anm. d. Red.), bremsen manche Teilnehmer so abrupt ab, dass es hin und wieder sogar fast zu Auffahrunfällen gekommen wäre!“ Zudem war das Reifenmanagement bei immer wieder und an unterschiedlichen Stellen einsetzendem, leichten Regen („der weder vorherseh- noch immer auf dem Fahrbahnbelag wirklich erkennbar war“) nicht einfach, und durch die abwechselnde ‚Beanspruchung‘ bei den verschiedenen, witterungsbedingten Fahr-Engagements, schwankte auch der Gasverbrauch, „so dass wir auch in der Nacht manchmal schon ´mal nach sieben Runden die Box ansteuern mussten!“

Doch mit einer zurückgenommenen Taktik und ohne Hektik absolvierten Teamchef und Fahrzeug-Besitzer Titus Dittmann (Münster) und seine drei Fahrer Bernd Albrecht (Hirrlingen), Michael Lachmayer (Hürth) und der Dettinger Reinhard Schall am Sonntagvormittag Runde um Runde in der grünen Hölle des Nürburgringes und zementierten mit einer unauffällig schnellen, aber risikolosen Fahrt ihren zweiten Platz in der Klasse der alternativen Antriebe. Aufgrund des vor allem in der Nacht doch recht dezimierten Feldes war die Strecke „immer leerer“ geworden, so dass in Runde 90 sogar noch eine kleine Verbesserung bei der Fahrzeit auf 9:42,474 min. (siehe oben) gelang, „was aber nur ´kosmetischer` Natur ist!, so das Team unisono im Ziel.

Nach 24 Stunden und einer Ankunft in Wertung im Ziel kochten dann die Emotionen über: „Wir sind alle übergücklich das Ziel mit einem unbeschädigten Auto erreicht zu haben, in Wertung zu sein und sogar noch mit auf das Siegereppchen in der Klasse zu kommen – wer hätte das nach dem frühen und spektakulären Ende des 24-Stunden-Rennens vor einem Jahr gedacht!“ herrschte in der Dittmann-Box Nr. 8 eine übergroße Freude und Zufriedenheit. Im Gesamtklassament der 152 gestarteten Teilnehmer, von denen ganze 108 in Wertung das Ziel erreichten, kam die Dittmann-Viper immerhin noch auf Platz 81. „Beim anspruchsvollsten und härtesten Rennen der Welt kann sich jeder, der das Ziel in Wertung erreicht, als Sieger fühlen!“, betonte Team-Chef Titus Dittmann bei der Siegerehrung.

„Unser aller Riesen-Dank gilt in diesem Zusammenhang auch und vor allem dem engagierten Team von BUX-Motorsport im schwäbischen Ergenzingen, die das Auto zusammen mit dem Wittenberger Danilo Röwer, der bundesweit als der, „Viper-Guru“ schlechthin gilt, in mehrmonatiger Arbeit von Grund auf erneuert und tipp-topp rennfertig gemacht haben!“, so das gesamte Team bei einer kleinen abendlichen Feier am Nürburgring. „Schließlich wurde die Dittmann-Viper ohne vorherige Test-Fahrten ins ´kalte Wasser` der 24-Stunden geworfen, und da sie das so gut überstanden hat beginnen wir schon jetzt an das Jahr 2016 zu denken!“, so Teamchef Titus Dittmann abschließend.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Saisonauftakt für Andi Fleischmann:

Zufriedenstellende Platzierung bei Nürnberger Rennslalom

(gpp) – Wo im Hochsommer die Boliden der Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM) ihre schnellen Runden drehen, rund um die Steintribüne am Nürnberger Zeppelfeld, veranstaltet der 1. Nürnberger Automobilclub (NAC) seit Jahren im Frühjahr einen Rennslalom. Auch die in diesem Jahr bereits 47. (!) Ausgabe dieser Traditions-Veranstaltung fand auf der Start- und Ziel-Geraden des späteren „Norisrings“ statt, und mit von der Partie der fast 150 (!) Starter aus dem gesamten Bundesgebiet war der für den AMC Coburg im ADAC

startende Andi Fleischmann, der sich im vergangenen Jahr einen BMW E 30 318is zugelegt hatte und mit diesem seine erste Standortbestimmung vornehmen wollte.

Dazu hatte er sich "ausgerechnet" die mit 21 Startern am stärksten besetzte Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum 'ausgesucht', aber „viel Feind ist gleichzeitig auch viel Ehr`- und ergibt eine wirkliche, tatsächliche Standortbestimmung!“, so Fleischmann vorher zuversichtlich. Denn schließlich stellen diese leistungsstarken Fahrzeuge in aller Regel auch den späteren Gesamtsieger eines solchen Rennslaloms.

Auf nagelneuen Slick-Reifen ging es zunächst hinter einem Führungs-Fahrzeug des Veranstalters zu einer Einführungsrunde über den 1100m langen Kurs, bevor die einzelnen Teilnehmer in ihre Trainingsrunde und ihre Rennläufe gestartet wurden.

Bei herrlichem Wetter fuhr Fleischmann im Training eine Zeit von 54,95 sec., verbesserte sich im ersten Wertungslauf auf 54,60 sec. und kratzte im zweiten Wertungslauf mit 54,16 sec. schon fast an der 54'er Grenze. „Mit dem 13. Rang in meiner Klasse bin ich für's Erste zufrieden!“; so Fleischmann hinterher, der sich für die nächsten Veranstaltungen zunächst um ein „besseres Fahrwerk“ kümmern wird – „und dann sehen wir weiter!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., + Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr

Destille

Boxenstop beim Boxenstop LE:

Saison-Auftakt für Ronny Hering

(gpp) – Der Lengfelder Bergrennfahrer Ronny Hering hat mit einem Boxenstop beim Frühlingsfest des Boxenstop LE in seiner Heimatstadt am Samstag seine Motorsport-Saison 2015 offiziell eröffnet. Der ehemalige Classic-Berg-Cup-Gewinner hat sich für die diesjährige Saison „ein gemischtes Programm aus Bergrennen und Slaloms verordnet“, so Hering im Pressegespräch.

So kommt der auch 'schwarze Blitz' betitulierte VW Scirocco nach dem Winter mit kleineren Überarbeitungen wieder an den Start der unterschiedlichsten Motorsport-Veranstaltungen, für die Hering „aus Zeit- und Finanzgründen“ allerdings nicht kreuz und quer durch die gesamte Republik reisen wird, sondern seinen historischen VW Scirocco vor allem den Motorsportfans der Region („und ein wenig darüber hinaus“) präsentieren will.

Beim Boxenstop auf dem Gelände seines gleichnamigen Förderers präsentierte Hering den VW Scirocco sowie einige andere motorsportlich ausgerichtete Fahrzeuge seinen Fans, Freunden und dankte nicht nur dem Team des Boxenstop LE von Fleischermeister Volker Otto, für dessen Unterstützung, sondern auch den Firmen Elektro-Riedel in Schönbrunn, DiKa in Brockau b. Plauen, Claus-Versicherungen in Gößnitz,

Metzgerei Otto in Mylau, SIM-Autoservice in Netzschkau sowie dem Autohaus engel in Hof und BERNER Werkzeuge in Künzelsau „ohne deren Mithilfe ein solches Programm mit Fahrzeug-Vorbereitung, laufender Wartung und allen Reisekosten (von evtl. Unfallschäden gar nicht zu reden!) niemals zu stemmen wäre!“

Als ersten Test „ob über den Winter nichts eingeroestet ist“ startete Hering am vorvergangenen Sonntag bei einem Slalom des oberfränkischen MSC Marktredwitz und zeigte sich über Platz drei in seiner Klasse und vor allem über den siebten Rang im Gesamtklassement der fast 100 Teilnehmer äußerst überrascht und sehr beeindruckt: „schließlich bin ich seit langer Zeit keinen Slalom mehr gefahren!“

Bereits am darauffolgenden Sonntag (nach dem Lengenfelder Frühlingfest; Anm. d. Red.) war Hering dann auch noch bei den Test- und Einstellfahrten im Rundkurs in Rebesgrün (b. Falkenstein) dabei und unterzog seinen ´schwarzen Blitz` letztmals einem „schon gewissen Härtestest – den dieser aber klag- und problemlos meisterte!“, so Hering zufrieden.

Das erste Bergrennen, bei dem sich der Vogtländer mit seinen Mitbewerbern messen will, findet am letzten Mai-Samstag in Greiz Neumühle statt und gleich am nächsten Tag will Hering noch einmal bei einem weiteren Slalom am Nordhalbener Stausee antreten.

Die weitere Saison wird dann fast im 14-Tages-Rhythmus, „also sozusagen Schlag auf Schlag“ stattfinden, „worüber ich meine Fans und Freunde bei Facebook/Ronny Hering` auf dem laufenden halten werde!“ verspricht der Lengenfelder Kfz-Servicetechniker.

Gerd Plietsch



**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Deutsches
Zentrum für
Kinderschutz
DZJ

World Vision
Zukunft für Kinder!

→ *Termin-Vorschau:*

Oldtimertreffen,....:

...diesmal direkt in Ebern

(gpp) – In diesem Jahr wird das traditionelle Oldtimertreffen des Automobilclubs (AC) Ebern direkt in Ebern stattfinden. Dafür ist die gesamte, gut renovierte und überaus ansehnlich herausgeputzte Innenstadt der unterfränkischen Stadt für das jährlich immer größer werdende Treffen reserviert.

Nachdem vor gut zwei Wochen die Teilnehmer der Bayern-Rundfahrt schon in Ebern Station gemacht hatten, kommen nun – traditionsgemäß – am Fronleichnamstag (**4. Juni**) die Oldtimerfans im Großraum Ebern und den Haßbergen zum Zug und zu ihrem Recht.

Der Automobilclub (AC) Ebern mit seinem rührigen Oldtimer-Spezialisten Gotthard Schleicher (Ebern), zelebriert diese hochkarätige und weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte und überaus geschätzte Veranstaltung schon seit etwa zwanzig Jahren „und alljährlich wird der Zuspruch an Teilnehmern und Besuchern größer und größer!“, klagte` Organisator Gotthard Schleicher auf hohem Niveau in einem Pressegespräch.

In den letzten Jahren kamen teilweise über 700 (!) historische Fahrzeuge aus der gesamten Bundesrepublik in die unterfränkische Stadt und boten den Oldtimer-Fans der gesamten Region einen Überblick über den europäischen Automobilbau der letzten hundert Jahre. Für diese Besucher stehen zwei Großparkplätze zur Verfügung, während der Durchgangsverkehr entsprechend umgeleitet wird. Die Zufahrt zur Eberner Innenstadt ist an diesem Tag nur über die mit entsprechenden Hinweis-Pfeilen gut ausgeschilderte Süd- und Ostzufahrten möglich.

Etwa ab 13 Uhr, nach der Fronleichnamsprozession, wird das rollende Automobilmuseum von Gotthard Schleicher, der selbst langjähriger und erfolgreicher Motorsportler in den verschiedensten Disziplinen war und

ist, sowie seinen Mitarbeitern erwartet. Danach beginnt sich das Ambiente: historische Fahrzeuge vor der historische Innenstadt-Kulisse, zu entfalten und vermittelt sowohl Teilnehmern als auch Besuchern einen überaus nachhaltigen Eindruck.

Neben den obligatorischen 'Benzin'-Gesprächen, in denen es bei dieser Klientel hauptsächlich darum geht, wer welche zwei- oder vierrädrige Pretiose wie und womit restauriert hat, ist natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. „Die Gastwirtschaften, Cafe's und Biergärten Eberns erwarten sowohl Teilnehmer als auch Besucher und der Duft nach Bratwürsten „Coburger Art“ werden eine Wohlfühlatmosphäre schaffen, die wohl kaum zu überbieten sein wird!“ freut sich Gotthard Schleicher.

Und der Eintritt dazu ist selbstverständlich frei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-eborn.de.

Gerd Plietsch

Jürgen Bertl
Dipl. Ing. (FH)



Lerchenweg 3
D-95182 Döhlau
Germany
VAT.DE230901145
juergenbertl@t-online.de
info@be-parts.com

Motorsport-Zubehör
Fahrer-Ausrüstung

Telefon: 0049-9286-800732
Fax: 0049-9286-800733
Mobil: . 0049-151-29164894

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 4. – 6. Juni 2015; Azoren-Rallye; www.fia.com

→ 4. – 6. Juni 2015; Bavaria-Historic; www.bavaria-historic.de

→ 7. Juni 2015; Doppel-Cross-Slalom MSC Naila; www.mschnaila.de

→ 12. – 14. Juni 2015; Friedenfelser Berg-Classic; www.friedenfelser-berg-classic.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86

08 310

„Endlich wieder ´raus!“

Youngtimer-Treffen des Automobilclubs Hof

(gpp) – Darauf hatten die meisten von ihnen schon seit Wochen, ja Monaten gewartet: auf das Youngtimer-Treffen des Automobilclubs (AC) Hof mit der Möglichkeit, sich mitsamt dem automobilen Schätzchen und Gleichgesinnten zu treffen, zu parlieren und eine keine Ausfahrt zu unternehmen – kurz: um ´Benzin` zu reden und das classische Gefährt „endlich“ wieder ausfahren zu können.

Und aus diesem Grund versammelten sich am vorvergangenen Sonntagvormittag knapp 80 Fahrzeuge der Baujahre ab Ende der achtziger Jahre auf dem Gelände des Hofer Toyota-Autohauses *engel* um ihrer automobilen Leidenschaft zu frönen. Knapp 50 Fahrzeuge beteiligten sich zudem an der kleinen Ausfahrt, die von Hof aus über Wölbattendorf und Konradsreuth nach Hallerstein und den Formitzspeicher führte. Weiter ging es über Schwarzenbach/Saale, Martinlamitz, Wurlitz und Tauperlitz zurück nach Hof. Nachdem schon unterwegs bestimmte Schilder mit Buchstaben oder Zahlen zu notieren waren, galt es am Ende vor dem Hofer Autohaus *engel*, noch drei kleine Geschicklichkeitsprüfungen zu absolvieren: Und zwar musste möglichst nahe – aber ohne Berührung – an ein Gatter herangefahren werden, dann war ohne vorheriges Üben ein Seitenabstand zu einem auf dem Boden liegenden Balken von genau 23 Zentimeter einzuhalten und am Ende sollte das Fahrzeug genau 73 Zentimeter zurückgesetzt werden – was vielen Fahrern gehörige Schwierigkeiten bereitete, wie ein Blick auf die nachmittägliche Ergebnisliste mit den dort vermerkten Strafpunkten eindeutig unter Beweis stellte.

Viele Teilnehmer am Treffen hatten jedoch auf die Ausfahrt (und eine spätere Wertung) verzichtet, ihre Fahrzeug ´nur` den Zuschauern und anderen Teilnehmern präsentiert und sich mit Gleichgesinnten sowie mit *engel*-Chef Friedhelm Engel ausgiebig und intensiv über die unterschiedlichsten Restaurierungsarbeiten bei Old- und Youngtimern ausgetauscht – redeten sozusagen das sprichwörtliche „Benzin“!

Sieger der Ausfahrt bei den Fahrzeugen wurde Helmut Spieler aus Marktredwitz mit einem VW Käfer Cabrio aus 1971, bei den ebenfalls teilgenommenen Zweirädern siegte wie schon in den Vorjahren der Hofer Herbert Horstmann, in diesem Jahr mit einer Nimbus 750 special aus 1939.

Weitere Informationen sowie die Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

Nachruf

Bernd Hering

(gpp) – Da holst Du, noch total verschlafen und nur aus einem Auge ein wenig blinzeln könnend, frühmorgens die Zeitung herein – und glaubst Deinen Augen nicht zu trauen:

Bernd Hering ist tot!

Kann doch gar nicht sein....

Wir haben uns – zwar nicht gerade gestern – aber doch erst vor kurzem getroffen, lange nach seinem Abschied als Hofer Landrat und darüber ´gefrozzelt`, das er nun doch (mit viel mehr Zeit) seinen alten Posten als Vorsitzender des AC Hof wieder übernehmen könnte – welcher nach dem Tod von Klaus Gräbner plötzlich und akut vakant war.

„Was glaubst Du, wo ich jetzt überall den Vorsitz übernehmen sollte!“

Er wollte wohl wirklich zunächst etwas abschalten, was ihm auch wirklich zu gönnen war.

Bernd Hering war Politiker (einer von den wenigen, die trotzdem ihre Bodenhaftung nicht verloren hatten), aber auch Motorsportler, wenn es auch lange zurücklag. Er fuhr selbst Rallyes, war viele Jahre lang Vorsitzender des Automobilclubs (AC) Hof und unter seiner Ägide gab es 1981 und 1983 auch die (leider nur zwei Ausgaben lange) hochgelobte Oberfranken-Rallye.

Aber Bernd Hering war auch neben dem Motorsport Auto-affin: er besaß und fuhr einen Ferrari und stellte seine umfangreiche und vielbeachtete Ferrari-Sammlung vor ein paar Jahren sogar in den Räumen des Wunsiedler Fichtelgebirgsmuseums aus.

Jetzt darf sich die himmlische Motorsportschar über einen völlig unerwarteten und überraschenden Zugang freuen, während wir hier unten nur noch um ihn trauern, und ihm ein anerkennendes Gedenken bewahren können.

Schade Bernd, dass Du so früh gehen musstest!

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.ascot-elite.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 802 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
 - **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

→ NEU ←

Für alle Neulinge (und / oder solche, die wissen, dass man in diesem Metier niemals alles weiß!) auf dem ´heißen Sitz` in einem Young- oder Oldtimer haben wir die PowerPointPräsentation unseres

Beifahrer-Lehrganges „Weg-Findung und Zeit-Ermittlung“ auf CD gebrannt und bieten Ihnen diese für den individuellen 'Haus`-Gebrauch an.

Was Sie ansonsten nur bei unseren Lehrgängen vor Ort als Unterstützung gezeigt bekommen, können Sie sich jetzt mittels CD auf Ihrem Computer in aller Ruhe alleine, gemeinsam mit ihren Freunden, im Team oder per Beamer auch mit Ihrem gesamten Verein, betrachten.

Sie erhalten auf 83 (per Mausklick oder mit den Cursor-Tasten anzusteuern) Folien weitgehende Einblicke und tiefgreifende Informationen über die Anforderungen und Aufgaben eines Beifahrers im historischen Rallyesport.

Greifen Sie zu und sichern Sie sich diese wertvollen Informationen zum Preis von 49,95 € zuzügl. Porto- und Verpackungskosten; zum (hoffentlich) erfolgreichen Einstieg in eines der schönsten Hobby's die es für uns Motorsportler gibt: den Rallyesport mit dem historischen Automobil.

Eine erfolgreiche Saison 2015

wünscht

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
